



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

23. Brachmonat. H. Edeltrudis Jungfr.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

23. Brachmonat.

S. Edeltrudis Jungfr.

Wann ihr nach dem Fleisch lebet / so werdet ihr leben; wann ihr aber mit dem Geist die Werke des Fleisches abtödtet werdet / so werdet ihr leben.
Rom. 4.

E hat die heilige Engelländische Königin Edeltrudis gewislich nicht nach dem Fleische gelebet / weil sie mit ihrem Könige Herrn Edtrido die ewige Jungfrauschaft gehalten hat endlich auch von ihme erhalten die Erlaubnuß / sich in einen geistlichen Ordens-Geheimniß begeben: in welchem sie nach eines Jahres zur Abbtissin ist erwählet worden. Sie überlebte mit sonderbarer Bestandhaftigkeit ein Geschick so ihr unversehens auffgefahen: Von halber Nacht an pflegete sie ihr Gebett bis zu anbrechendem Tage zu erstrecken. Sechzehnen Jahr nach ihrem Tode ist ihr Leib noch unversehret gefunden worden.

Betrachtung

Von Abtödtung seiner selbst.

§. 1. Wann du willst einem vernünftigen Menschen gleich leben / so ist dir die Abtödtung deiner selbst vonnöthen: dann die Vernunft wird durch die ungehorsame Herrschafft niemahlen erhalten / es sey denn daß du der Sinnlichkeit ihr unbilliges Regiment abschlagest. Gibe dann in allen deinen Werken acht / daß du nicht dasjenige thuest / was unvernünftig / sonder was vernünftig ist. Lasse dich nicht

Übergehen die unordentliche Lieb / nicht den Haas / nicht dein aignes Volgefällen / solches ist ein viechisches Leben / sonder lebe allezeit nach der Regel einer gesunden Vernunft. Wie wenig auß den Menschen seyn / welche dem Liecht der Vernunft nachgehen! Bist du auch einer auß ihnen?

s. 2. Aber für dich ist nicht genug / daß du nur als ein Mensch lebest. Du bist verbunden / auch als ein Christ zu leben / wann du willst selig werden. Das ist so vil geredet / daß du nichts / als durch den Geist CHRISTI angetrieben müßest für die Hand nehmen / und daß du in allen deinen Wercken dir keinen anderen Zweck müßest vorstellen / ohne allein Gott zugefallen. Derohalben ist dir nicht zugelassen / etwas zu thun / oder zu lassen / allein deinem aigen Belieben darmit zu willfahren / nit deiner Ehrsucht / noch anderen unordentlichen Gemüthsregungen Vergnüge zugeben. Man muß sich abziehen von den bösen Anmuthungen der verderbten Natur / und eben ihro das Widerspihl zeigen / also machen es die rechtgeschaffene Christen. Incipiant odisse, quod fuerant, & profiteri quod oderant. Terull. Sie fangen an zu hassen / was sie zuvor mit ihrem Leben gewesen waren / und in dem Werck zu erzeigen / dessen sie zuvor ein Abscheuen getragen.

s. 3. Wann du aber über das dich in dem weltlich / oder Ordens geistlichem Stand befindest / so ligt dir auff ein neue absonderliche Weiß ob / daß du dich selbst übergwältigen sollest / dann solcher Lebensstand sündert dich von der Welt ab / Erster Theil. H h

und macht / daß du ganz CHRISTO dem H^{ey}land auffgeopferet sehest. Und dise Abtödtung mag sich beydes / sowohl über den Leib / als über die Seele erstrecken / dann so wohl dise / als jener seynd allwunderlich CHRISTO zugeaignet. Kanst du mit dem H. Bernardo warhafftig sagen? Ad alia omnia mortuus sum, si quæ sunt Christi, hæc vivum invenimus atque paratum. Anderen allen Sachen bist du abgestorben / auffer wo es die Ehr Christi antrifft: da lebe ich / da bin ich zu allem bereit.

Abtödtung seiner selbst.

Bette für das gemeine Anligen der Christenheit.

Gebett.

Ehre uns so GOTT / unser H^{ey}land / und daß gleich wie wir uns ob der Glorj der H. Maria Edeltundis erfreuen / also auch in der Anlehung durch ihr Exempel unterwisen werden. Durch

24. Brachmonat.

H. Joannes der Tauffer.

Warlich sage ich euch / daß auß allen / die von Weibern geboren seyn / kein Größerer auffstehen seye / als Joannes der Tauffer. Matth. 23.

Die ganze Welt ware erfreuet / als Joannes geboren ware. Haben wir aber nicht neben auch Ursach uns zu betrüben / neben wir eines Theils sehen / was er / und anderen Thun / was wir gethan. Er hat die Welt in dem dritten